Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 06. Januar 2011 um 21:11 Uhr

Angeblich war über die Feiertage niemand erreichbar - Dioxin-Eier: Jetzt hacken die Landespolitiker aufeinander rum

Vorwurf aus NRW: Niedersachsen habe Listen zum Dioxin-Skandal nicht rechtzeitig herausgegeben

Hannover/Düsseldorf (wbn). Jetzt gerät Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister in die Schußlinie des Dioxin-Skandals. Seine Landesregierung habe nicht unverzüglich andere Bundesländer über den Dioxin-Skandal informiert und über die Feiertage hinweg wertvolle Zeit verstreichen lassen, heißt es einem NDR-Bericht zufolge aus Nordrhein-Westfalens Verbraucherschutz-Ministerium.

Unterdessen sind fast 5000 landwirtschaftliche Betriebe vorerst geschlossen worden, gut 4500 davon in Niedersachsen als Bundesland mit dem größten Agraranteil in Deutschland. Betroffen sind vor allem Schweinemastbetriebe, gefolgt von Geflügelzüchtern. Massive Kritik kam indessen aus dem benachbarten Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der dortige Minister Johannes Remmel (Grüne) hat dem NDR-Bericht zufolge der Regierung in Hannover vorgeworfen, nicht rechtzeitig Listen jener Mastanlagen herausgegeben zu haben, die unter Umständen mit dioxinverseuchtem Futter beliefert worden sind. Das wiederum lässt Niedersachsens Landeschef David McAllister (CDU) nicht auf sich sitzen und kontert: "Niedersachsen hat aus meiner Sicht konsequent gehandelt, und ich habe wenig Verständnis dafür, dass es jetzt gegenseitige Schuldzuweisungen zwischen einzelnen Bundesländern gibt."

Fortsetzung von Seite 1

Doch der NRW-Minister Remmel war ins Detail gegangen: "Wir haben uns nicht ausreichend unterstützt gefühlt. Die niedersächsischen Verantwortlichen haben zwischen dem 23. und 30. Dezember das Problem nicht sehen wollen und auch nicht das Interesse gehabt, das Problem in voller Gänze zu erfassen.“ Nach Remmels Version habe das nordrhein-westfälische Verbraucherschutzministerium zwischen dem 23. und dem 30. Dezember mehrfach und vergeblich versucht, die Kollegen in Hannover zu erreichen.

Vorsicht, diese Eier sind belastet!

Die Weserbergland-Nachrichten.de haben aus dem Landwirtschaftsministerium in Hannover folgende Kennungen belasteter Eier erhalten. Wenn Sie Eier gekauft haben und ihre Herkunft nicht wissen, vergleichen Sie die nachfolgenden Kenn-Nummern:

Anhand des Erzeugercodes, der auf Konsumeiern aufgedruckt ist, kann festgestellt werden, ob Verbraucher möglicherweise mit Dioxin belastete Eier noch in ihrem Haushalt vorrätig haben. In Niedersachsen wurden im Rahmen amtlicher Probenuntersuchungen Höchstgehaltsüberschreitungen in Eiern festgestellt.

Die Kenn-Nummern der betroffenen Eier lauten:

2-DE-0355461

3-DE-0312141

2-DE-0312142

2-DE-0312151

2-DE-0350384

Von dem Verzehr von Konsumeiern mit diesen Kenn-Nummern wird abgeraten. Sobald weitere Ergebnisse vorliegen, werden auch diese Kenn-Nummern bekannt gegeben.